



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Modulhandbuch

**Bachelor „Logistik / Technische
Betriebswirtschaftslehre“**

Modulbeschreibungen

**Studiengang Bachelor „Logistik / Technische
Betriebswirtschaftslehre“**

(B. Sc.)

Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Wirtschaft

Stand, 06.08.2020

Inhaltsverzeichnis

Betriebliche Grundlagen (ABWL 1)	3
Absatz und Produktion (ABWL 2).....	7
Rechnungswesen 1 (ReWe 1)	10
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (VWL 1).....	12
Grundlagen der Technik (TECH 1).....	14
Mathematik (QM 1).....	16
Investition und Finanzierung (ABWL 3).....	18
Rechnungswesen 2 (ReWe 2)	20
Interkulturelle Kommunikation (InKo)	22
Bürgerliches Recht und Handelsrecht (Recht 1)	24
Mechatronik (TECH 2).....	27
Wirtschaftsinformatik 1 (WI 1)	29
Grundlagen des Logistikmanagements (LOG 1)	31
Phasenspezifische Systeme der Logistik (LOG 2)	34
Präsentations- und Verhandlungstechniken / Wissenschaftliches Arbeiten (PVWA)	37
Lager-, Transport- und Verpackungstechnik (LTECH 1)	39
Wirtschaftsinformatik 2 (WI 2)	41
Statistik (QM 2)	43
Standortspezifische Logistik (LOG 3).....	45
Controlling 1 (Con 1).....	46
Volkswirtschaftslehre in der Logistik (VWL 2)	48
Organisation und Personalführung (SOMA 1).....	51
Wirtschaftsinformatik 3 (WI 3)	53
Wahlpflichtmodul 1a: Personalkonzepte im Supply Chain Management (Wahl 1a)	55
Wahlpflichtmodul 1b: Wirtschaftsinformatik und Logistik (Wahl 1b)	57
Praxisphase (BT).....	59
Logistik in Theorie und Praxis (LOG 4)	61
Controlling 2 (Con 2).....	63
Management in der Logistik (SOMA 2)	65
Recht in der Logistik (Recht 2)	67
Quantitative Methoden in der Logistik (QM 3)	70
Wahlpflichtmodul 2a: Planspiel (Wahl 2a)	72
Wahlpflichtmodul 2b: Interdisziplinäre Fallstudien (Wahl 2b)	73
Logistikketten (Log 5).....	75
Logistik und Technik (LOG 6).....	78
Technik der Logistik (LTECH 2)	81
Bachelor-Abschluss (BaTh).....	83

Betriebliche Grundlagen (ABWL 1)					
Modulnummer 3110	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 110 ABWL und 111 Recht					
1	Lehrveranstaltungen a) Grundlagen der ABWL b) Grundlagen des Wirt- schaftsprivatrechts	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Grundlagen der ABWL Studentinnen und Studenten... ... sind in der Lage grundlegende betriebliche Entscheidungen in wesentlichen Funktionsbereichen (Absatz, Produktion, Einkauf, Personal) zu treffen. Die Abhängigkeiten zwischen den Entscheidungen werden dabei berücksichtigt und die Auswirkungen der getroffenen Entscheidungen auf den Erfolg des Unternehmens werden anhand verschiedener Berichte (z.B. Kostenaufstellungen, Gewinn und Verlustrechnung, Bilanz) analysiert. Wie: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des Wissens in seminaristischem Unterricht • Übung der Methodik der juristischen Fallbearbeitung • Literaturstudium • Beantwortung von Wiederholungsfragen • Gruppenarbeit im Rahmen eines Planspiels • Präsentation von Ergebnissen 				

	<p>b) Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts</p> <p>Die Studierenden</p> <p>lösen einfache Fälle und Rechtsfragen aus der betrieblichen Praxis selbständig und sachgerecht lösen und vertreten das Ergebnis in der Diskussion argumentativ,</p> <p>und zwar unter Anwendung der erworbenen Fachkenntnisse und der Methodik der juristischen Fallbearbeitung,</p> <p>um eine Risikoabschätzung unter Berücksichtigung der maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Entscheidungsfindung vornehmen und hierüber in einen Dialog mit rechts- und steuerberatenden Berufen, z.B. mit Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, eintreten zu können</p> <p>in dem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für die Fallfrage maßgebliche relevante Anspruchsgrundlage aus dem BGB und/oder HGB auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • die maßgebliche relevante Einwendung aus dem BGB und/oder HGB auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • im Rahmen der gutachterlichen Fallbearbeitung das Kernproblem erkennen, • bei der Auslegung eines Tatbestandsmerkmals und Subsumtion den bestehenden Streitstand darstellen und die eigene Entscheidung unter Berücksichtigung des Streitstandes sowie der von dem Gesetzgeber intendierten Risikoverteilung nachvollziehbar begründen, • die Erkenntnisse aus der ökonomischen Analyse des Rechts für ihre Entscheidungsfindung heranziehen.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Grundlagen der ABWL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre • Wirtschaften im Betrieb • Planung und Entscheidung • Organisation des Betriebs • Grundlegende Entscheidungen in Absatz, Produktion, Einkauf und Personal • Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens • Gruppenarbeit über 4-5 Planspielperioden (TOPSIM EasyManagement) mit Entscheidungen in den Bereichen Absatz, Produktion, Einkauf und Personal sowie Auswertung von Berichten (Kosten, GuV, Bilanz)

	<p>b) Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustandekommen von Verträgen, insb.: <ul style="list-style-type: none"> - Willenserklärungen - Zugang und Annahmefristen - Stellvertretung - die Besonderheiten des Handelsrechts zu den vorgenannten Themen • verschiedene Vertragstypen • Verjährung • Methodik der Fallbearbeitung (System von Anspruchsgrundlagen und Einwendungen) • Ökonomische Analyse des Rechts
4	<p>Lehrformen</p> <p>seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>a) Klausur</p> <p>b) Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Eine bestandene Modulklausur in beiden Teilveranstaltungen a) Grundlagen der BWL (Nr. 110) und b) Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts (Nr. 111)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)</p>
10	<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Prof. Dr. Henning Kontny</p> <p>Hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Birgit Weiher</p> <p>Prof. Dr. Henning Kontny</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

12 Literatur

a) Grundlagen der ABWL

Needle, David: Business in Context – An introduction to business and its environment, fifth edition, 2010

Pfriem, Reinhard: Heranführung an die Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, Marburg, 2011.

Schreyögg, Georg / Koch, Jochen: Grundlagen des Managements, Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, 2010

Thommen, Jean Paul / Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Auflage, 2012

Weber, Wolfgang et. al: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, Wiesbaden, 2015.

Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage, München, 2012

b) Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts

Skript und Fallsammlung zur Lehrveranstaltung

Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen 2015

Wendorf, Standardfälle BGB Allgemeiner Teil, niederle media 2012

Schmidt, BGB Allgemeiner Teil: Grundlagen des Zivilrechts; Methodik der Fallbearbeitung, Rolf Schmidt 2015

Schwabe, Handels- und Gesellschaftsrecht: Materielles Recht & Klausurenlehre, Boorberg 2015

Lettle, Fälle zum Handelsrecht (Juristische Fall-Lösungen), C.H. Beck 2013

Absatz und Produktion (ABWL 2)					
Modulnummer 3120	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 120					
1	Lehrveranstaltungen a) Produktion b) Absatz	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Produktion Die Studierenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge der industriellen Produktionswirtschaft und erhalten einen Einblick in die Aufgaben des Produktionsmanagements. Sie können wichtige produktionswirtschaftliche Methoden anwenden und Berechnungen und Analysen durchführen. Sie sind in der Lage, an der Vorbereitung von strategischen produktionswirtschaftlichen Entscheidungen (z.B. Festlegung der Wertschöpfungstiefe oder (Neu-)Gestaltung von Produktionssystemen) mitzuwirken. Sie können Produktionsplaner und Disponenten bei der Produktionsplanung und -steuerung (z.B. Materialbedarfsermittlung, Losgrößenberechnung) unterstützen. Wie entwickeln die Studierenden diese Kompetenzen? <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen im Seminaristischen Unterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben, Wiederholungs- und Vertiefungsfragen und Fallstudien • Literaturstudium b) Absatz Studierende analysieren in der Rolle eines potentiellen Assistent Product Managers Customer, Competition und Company anhand von grundlegenden Methoden der Marketingplanung und leiten geeignete Maßnahmen des Marketing Mix am Beispiel ab.				

3	<p>Inhalte</p> <p>a) Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Industrieller Produktion • Rahmenbedingungen Industrieller Produktion • Ziele in der Produktion • Organisation der Produktion • Moderne Produktionskonzepte • Strategisches Produktionsmanagement • Operatives Produktionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Produktionsplanung und –steuerung - Produktionsprogrammplanung (Grundmodell, Lineare Optimierung) - Materialbedarfsermittlung (deterministisch und stochastisch) - Bestellmengenrechnung - Ermittlung optimaler Losgrößen - Termin- und Kapazitätsplanung - Produktionssteuerung <p>b) Absatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Absatz- versus des Marketingkonzeptes und Überblick über den Marketingprozess und die Aufgaben des Produkt Managers • Im Rahmen der Marketingplanung (3 C´s) analysieren Studenten die Einflussfaktoren auf das Kaufverhalten anhand von Grundmodellen und -Konstrukten des Konsumentenverhalten und wenden grundlegende Methoden der Marketingplanung zur Analyse des Unternehmens und des Wettbewerbs an. Wertkette, Five Forces, Portfolio-Analyse, SWOT, Produktlebenszyklus) • Ableiten geeigneter Marketing Mix Maßnahmen für Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik im Kontext der Marketing Planung
4	<p>Lehrformen</p> <p>seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Praxisbeispiele; kleinere Fallstudien, Diskussion und Moderation; Übungsaufgaben; Einsatz von Videofilmen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Integrierter Studiengang BSC Logistik , Integrierter Studiengang BSC AIM, Integrierter Studiengang BSC Marketing</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Claudia Brumberg Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Annette Corves Prof. Dr. Claudia Brumberg
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur a) Produktion Bloech et al.: Einführung in die Produktion, Berlin 2014 Stevenson, W.: Operations Management, New York 2014 Stich: Industrielle Logistik, Aachen 2004 Wildemann: Logistik Prozessmanagement, München 2009 Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2013 b) Absatz Esch et al.: Marketing – Eine managementorientierte Einführung, Vahlen Homburg: Grundlagen des Marketingmanagements, Springer Kotler et al.: Grundlagen des Marketing, Pearson Kotler et al.: Principles of Marketing, Pearson Scharf et al.: Marketing – Einführung in Theorie und Praxis, Schäffer-Poeschel Solomon et al.: Marketing – Real people, real choices, Pearson Voeth et al.: Marketing-Management, Schäffer-Poeschel

Rechnungswesen 1 (ReWe 1)					
Modulnummer 3130	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 130					
1	Lehrveranstaltungen Rechnungswesen 1	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erstellen auf Basis der Technik der Doppelten Buchführung und des einschlägigen Bilanzrechts handelsrechtliche Jahresabschlüsse insbesondere für Industriebetriebe, um relevante Informationen für unternehmerische Entscheidungen zu gewinnen.				
3	Inhalte Im Einzelnen werden folgende Themengebiete erarbeitet: <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgaben und Bereiche des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens 2. Technik der Doppelten Buchführung <ol style="list-style-type: none"> a. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz b. Organisation der Bücher c. Buchungen ausgewählter Geschäftsvorfälle 3. Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses <ol style="list-style-type: none"> a. Rechnungslegungspflichten und -ziele b. Ansatz- und Bewertungsvorschriften c. Bilanzierung ausgewählter Bilanzposten d. Erfolgsrechnung e. Anhang f. Lagebericht 4. Einführung in die Konzernrechnungslegung sowie Internationale Rechnungslegung Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen sind Basis für alle weiterführenden Module des Fachgebietes Rechnungswesen und Controlling im Bachelor und Master.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marc Diederichs Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Anneke Behrendt-Geisler Prof. Dr. Marc Diederichs Prof. Dr. Wolfgang Fricke
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur (jeweils neueste Auflage) Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen Breidenbach/Währisch: Buchhaltung und Jahresabschluss kompakt Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen. Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung Coenenberg/Haller/Schulze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR Weber/Weißenberger: Einführung in das Rechnungswesen Wöhe/Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (VWL 1)

Modulnummer 3140	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 140					
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppen- größe 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe von Marktdiagrammen die Auswirkungen von Angebots- und Nachfrageänderungen analysieren und die Effekte von staatlichen Markteingriffen beurteilen. • nachvollziehen, wovon Konsumententscheidungen des Einzelnen abhängen und dies auf ihr eigenes Verhalten anwenden. • die wesentlichen Ideen der Verhaltensökonomik wiedergeben und diese bei ihren eigenen Entscheidungen berücksichtigen. • auf der Grundlage mikroökonomischer Ansätze beschreiben, wonach Unternehmen ihre Angebotsentscheidung ausrichten und dies auf einfache Beispiele anwenden. • die wesentlichen Formen und Folgen sogenannten Marktversagens beschreiben sowie beurteilen, welche Rolle sie in Volkswirtschaften und aktuellen politischen Diskussionen spielen. • wiedergeben, wozu volkswirtschaftliche Daten erhoben werden und auf welche Weise das Bruttoinlandsprodukt (BIP) berechnet wird sowie beurteilen, inwieweit das BIP den Wohlstand eines Landes wiedergibt. • einschätzen, welches die Vor- und Nachteile bestimmter Wirtschaftsordnungen sind und welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt und wie sie gemessen werden. • einschätzen, warum und mit welchen Mitteln der Staat Konjunkturpolitik betreibt, welche Vor- und Nachteile einzelne Vorgehensweisen haben und was dies mit aktueller Wirtschaftspolitik zu tun hat. • beschreiben sowie einordnen, was Inflation ist, wie sie gemessen wird, welche Probleme mit ihr verbunden sind und was das alles mit dem Handeln der Europäischen Zentralbank (EZB) zu tun hat. • die unterschiedlichen Formen von Arbeitslosigkeit einordnen, die Probleme der statistischen Erfassung diskutieren und arbeitsmarktpolitische Fragen mit theoretischen Konzepten analysieren. • erläutern, wie es Wirtschaftswachstum kommt und unterschiedliche Politikvorschläge hierzu kritisch hinterfragen. 				
3	Inhalte <p>Die Studierenden werden mit den grundlegenden Konzepten der Volkswirtschaftslehre vertraut gemacht. Dabei werden theoretische Analysen der Mikro- und Makroökonomik durch anwendungsorientierte Beispiele ergänzt.</p>				

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Begleitende Übungsaufgaben und Fallstudien
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Keine
6	Prüfungsformen: Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Sven Schulze
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur (Hauptliteratur) Folienskript Baßeler, Ulrich; Heinrich, Jürgen; Utecht, Burkhard (2010): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag Bofinger; Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, Pearson Clement, Reiner; Terlau, Wiltrud; Kiy, Manfred (2013): Angewandte Makroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung, 5. Auflage, Vahlen Mankiw, N. Gregory; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag Pindyck, Robert S.; Rubinfeld, Daniel L. (2013): Mikroökonomie, 8. Auflage, Pearson

Grundlagen der Technik (TECH 1)					
Modulnummer 3150	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 150					
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Technik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in Lage Anforderungen an Produkte strukturiert aufzustellen, und sie wählen aufgrund der Anforderungen unter Verwendung passender mathematischer Modelle für einen Teil Werkstoff und Gestalt (sowie das geeignete Fertigungsverfahren) begründet aus.				
3	Inhalte Einführung in die Werkstoffkunde: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Werkstoffe • Eigenschaften und Einsatzgebiete der Werkstoffe • Werkstoffkenngrößen und Werkstoffprüfverfahren • Herstellung und Anwendung von Stahlwerkstoffen • Grundlagen der Polymerwerkstoffe (Kunststoffe) Grundlagen und Anwendung ausgewählter Fertigungsverfahren Methoden zur strukturierten Produktentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Phasen des (Produkt-) Entwicklungsprozesses und die methodischen Vorgehensweisen der Techniker und Ingenieure unter besonderer Berücksichtigung des begleitenden technischen Dokumentenflusses • Auswirkungen technischer Entscheidungen und Dokumente auf die Logistik 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Lenschow Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ralf Lenschow Prof. Dr. Werner Röhrs
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Arnold, Bozena; Werkstofftechnik für Wirtschaftsingenieure; Springer Vieweg Weißbach, Wolfgang; Werkstoffkunde; Springer Vieweg Westkämper, Engelbert; Einführung in die Organisation der Produktion; Springer Lehrbuch

Mathematik (QM 1)					
Modulnummer 3160	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 160					
1	Lehrveranstaltungen Mathematik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden untersuchen praxisorientierte Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen der BWL mit Hilfe von selbst gewählten geeigneten mathematischen Modellen bzw. Methoden, die in der Veranstaltung vorgestellt werden, damit Sie in der Berufswelt ähnliche Probleme lösen und auf den Ergebnissen basierend betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen können.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (z.B. Grundlegende Rechenregeln, Operationalisierung von Fragestellungen, Zahlensysteme, Summen- und Produktzeichen) • Betriebswirtschaftliche Kennzahlen • Finanzmathematik • Lineare Algebra • Funktionen, Differentialrechnung und Integralrechnung • Einführung in die Lineare Optimierung 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christina Hofmann-Stöltig				
11	Sonstige Informationen Keine				

12 Literatur

- Arrenberg, Jutta: Wirtschaftsmathematik für Bachelor, 4. Auflage, utb, 2017.
- Bradtke, Thomas: Mathematische Grundlagen für Ökonomen, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2003.
- Bradtke, Thomas: Übungen und Klausuren in Mathematik für Ökonomen, Oldenbourg Verlag, München 1996.
- Haack, Bertil; Tippe, Ulrike; Stobernack, Michael; Wendler, Tilo: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer, 2016.
- Hoffmann, Sabine; Krause, Horst.: Mathematische Grundlagen für Betriebswirte, 8. Auflage, nwb Studium, 2009.
- Ihrig, Holger; Pflaumer, Peter: Finanzmathematik, 11. Auflage, Oldenbourg, 2009.
- Kobelt, Helmut; Schulte, Peter: Finanzmathematik, 8. Auflage, nwb, 2006.
- Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1: Grundlagen, 13. Auflage, nwb Studium, 2011.
- Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 2: Differential- und Integralrechnung, 13. Auflage, nwb Studium, 2011.
- Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 3: Lineare Algebra, Lineare Optimierung und Graphentheorie, 13. Auflage, nwb Studium, 2011.
- Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strøm, Arne.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, Pearson, 2015.
- Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, 12. Auflage, Springer Spektrum, 2014.

Investition und Finanzierung (ABWL 3)					
Modulnummer 3210	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Sem.
Prüfungsnummer 210					
1	Lehrveranstaltungen a) Investition b) Finanzierung	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Studierende sind in der Lage, investitions- und finanzierungsrelevante Problemstellungen auf der Grundlage gängiger finanzwirtschaftlicher Theorien und Modelle zu lösen, um fundierte Entscheidungen in einem betriebswirtschaftlichen Kontext zu unterstützen.				
3	Inhalte: Vermittlung von Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie, d.h., vor allem Kenntnisse relevanter Finanzierungs- und Investitionsfaktoren und deren Wechselwirkungen. Dementsprechend die Behandlung wesentlicher Investitions- und Finanzierungsarten und -formen, sowie die Darlegung der daraus resultierenden Entscheidungsprozesse, Kalkulationsmöglichkeiten und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Lösungen (u.a. bezogen auf das Fachgebiet und zum ganzheitlichen betriebswirtschaftlichen Verständnis ausgedehnt bzw. übertragen auf angrenzende Disziplinen)				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Fallstudienbearbeitung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: ABWL 1 und ABWL 2				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Christian Decker Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers				

11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Jung, Hans; Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 2010 Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, Berlin, 2014 Olfert: Klaus; Investition, Ludwigshafen, 2012 Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N.: Betriebswirtschaftslehre – Einführung, München, 2005 Thommen, J. P. / Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2012 Wöhe, G./Döhring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 2013

Rechnungswesen 2 (ReWe 2)					
Modulnummer 3220	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 220					
1	Lehrveranstaltungen Rechnungswesen 2	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden analysieren auf der Basis eines angemessenen Systems der Kosten- und Erlösrechnung kostenstellen- sowie kostenträgerbezogene Informationen eines Unternehmens, um dem Management fundierte Entscheidungen für einen effizienten Einsatz der Ressourcen zu ermöglichen.				
3	Wesentliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Elemente der Kosten- und Erlösrechnung • Planung und Kontrolle der Kostenarten (Kostenartenrechnung) • Systeme der Planung und Kontrolle von Kosten auf Kostenstellen (Kostenstellenrechnung sowie Plankostenrechnungssysteme) • Systeme der Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation) • Systeme der Kostenträgerzeitrechnung (Kurzfristige Erfolgsrechnung) Die hier erworbenen Kompetenzen sind Grundlage für nachfolgende Module, insbesondere Controlling 1				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Modul ReWe 1				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) In allen Bachelorstudiengängen des Departments Wirtschaft				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marc Diederichs</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Anneke Behrendt-Geisler Prof. Dr. Marc Diederichs Prof. Dr. Wolfgang Fricke</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur (jeweils neueste Auflage)</p> <p>Barth/Ernst: Kosten- und Erlösrechnung. Schritt für Schritt</p> <p>Coenenberg/Fischer/Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse</p> <p>Deimel/Erdmann/Isemann/Müller: Kostenrechnung. Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker</p> <p>Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung</p>

Interkulturelle Kommunikation					
Modulnummer 3250	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 250					
1	Lehrveranstaltungen Interkulturelle Kommunikation	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Based on an open definition of culture, students identify and analyze factors that influence intercultural communication processes in social and business settings and apply selected tools to develop a common ground of understanding and meet intercultural challenges in a constructive way applying competencies in a meaningful way.				
3	Inhalte 1. Foundations of intercultural communication <ul style="list-style-type: none"> • Concepts of culture • Culture analysis: Perspectives and methods • Culture and social learning • Culture as context for communication 2. Foundations of Communication <ul style="list-style-type: none"> • Communication Theories and Models • Elements and components of communication • The communication process • Intercultural communication 3. Perception and Learning <ul style="list-style-type: none"> • Mental/Cognitive processes • Perception • Mental models and stereotyping 4. Tools for managing otherness and discord: Applying competencies <ul style="list-style-type: none"> • Self-reflection and awareness • Training perception • Changing perspectives, • Negotiating culture, • Process of cultural learning, • Applying different adaptation strategies • Negotiating culture, MBI approach 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen: Referat, Klausur				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig
11	Sonstige Informationen Literature and Language of module: English
12	Literatur Blum, Lawrence: Stereotypes and Stereotyping: A Moral Analysis, 2004. Loenhoff, Jens: Tacit Knowledge in Intercultural Communication, 2011. Moll, Melanie: The Quintessence of Intercultural Business Communication, 2012. Moore Griffin, Teresa: Effective Intercultural Communication, 2008. Oatey, Helen Spencer: What Is Culture? A Compilation Of Quotations, 2012. Piller, Ingrid: Intercultural Communication: A Critical Introduction, 2011. Rathje, Stefanie: The Definition of Culture: An application-oriented overhaul, 2009. Anonymous: A Primar on Communication Studies, 2012. Anonymous: Beginning Psychology. Social Cognition: Making Sense of Ourselves and Others, 2012. World Bank: World Development Report: Mind, Society and Behavior, 2015.

Bürgerliches Recht und Handelsrecht (Recht 1)					
Modulnummer 3230	Workload 150 h	Credits 5	Studien-semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 230					
1	Lehrveranstaltungen Bürgerliches Recht und Handelsrecht	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lösen Fälle und Rechtsfragen aus der betrieblichen Praxis selbständig und sachgerecht und vertreten das Ergebnis in der Diskussion argumentativ, und zwar unter Anwendung der erworbenen Fachkenntnisse und der Methodik der juristischen Fallbearbeitung, um eine Risikoabschätzung unter Berücksichtigung der maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Entscheidungsfindung vornehmen und hierüber in einen Dialog mit rechts- und steuerberatenden Berufen, z.B. mit Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, eintreten zu können in dem sie <ul style="list-style-type: none"> • die für die Fallfrage maßgebliche relevante Anspruchsgrundlage aus dem BGB und/oder HGB auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • die maßgebliche relevante Einwendung aus dem BGB und/oder HGB auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • im Rahmen der gutachterlichen Fallbearbeitung das Kernproblem erkennen, • bei der Auslegung eines Tatbestandsmerkmals und Subsumtion den bestehenden Streitstand darstellen und die eigene Entscheidung unter Berücksichtigung des Streitstandes sowie der von dem Gesetzgeber intendierten Risikoverteilung nachvollziehbar begründen, • die Erkenntnisse aus der ökonomischen Analyse des Rechts für ihre Entscheidungsfindung heranziehen. 				

3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Vertragsarten • Schuldübernahme, Forderungsabtretung, Übertragung eines Handelsgeschäftes • Schuldner- und Gläubigermehrheit • das Recht der Leistungsstörungen (Unmöglichkeit, Verzug, Mängelgewährleistungsrecht) • gesetzliche Schuldverhältnisse • Grundzüge des Sachenrechts • die Besonderheiten des Handelsrechts zu den vorgenannten Themen • Verjährung • Methodik der Fallbearbeitung (System von Anspruchsgrundlagen und Einwendungen) • Ökonomische Analyse des Rechts
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts Inhaltlich: Lernergebnisse/Kompetenzen der Lehrveranstaltung Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts (siehe Modul ABWL 1)
6	Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Frau Prof. Dr. Weiher
11	Sonstige Informationen Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet.

12 Literatur

Skript und Fallsammlung zur Lehrveranstaltung

Schmidt, Schuldrecht Allgemeiner Teil, Schmidt 2015

Wenzel/Wilken, Schuldrecht Besonderer Teil I: Vertragliche Schuldverhältnisse, Schmidt 2015

Schmidt, Schuldrecht Besonderer Teil II: Gesetzliche Schuldverhältnisse, Schmidt 2015

Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen 2015

Führich, Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen 2014

ders.: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, Vahlen 2013

Niederle, Einführung in das Bürgerliche Recht: Das BGB leicht erklärt für Anfänger, niederle media 2015

Merten/Niederlek, Standardfälle Zivilrecht für Anfänger, niederle media 2015

Schwabe, Handels- und Gesellschaftsrecht: Materielles Recht & Klausurenlehre, Boorberg 2015

Lettle, Fälle zum Handelsrecht (Juristische Fall-Lösungen), C.H. Beck 2013

Mechatronik (TECH 2)					
Modulnummer 3240	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 240					
1	Lehrveranstaltungen Mechatronik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können auf Grundlage einer methodischen Vorgehensweise und mathematischer Modelle mechatronische Systeme für ausgewählte Anwendungen in der Fördertechnik/Logistik projektieren.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktionsweise eines mechatronischen Systems • Methodische Vorgehensweise bei der Projektierung eines mechatronischen Systems <ul style="list-style-type: none"> – Mechanik (incl. Pneumatik) – Elektrik (incl. elektrische Antriebstechnik) – Steuerungs- und Automatisierungstechnik • Einführung in Konstruktion und technisches Zeichnen. Analyse von Stücklisten und Synthetisieren von adäquaten Fertigungs- und Beschaffungsstrategien. • Grundlagen der Elektrotechnik, elektrischen Antriebstechnik und Automatisierungstechnik • Arbeit, Leistung, Energie und Wirkungsgrad von technischen Systemen • Datenkommunikation in der Mechatronik; Industrie 4.0 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Fallstudien				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Grundlagen der Technik				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Lenschow</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ralf Lenschow Prof. Dr. Werner Röhrs</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Czichos, H.; Mechatronik – Grundlagen und Anwendung technischer Systeme</p> <p>Kiel, E.; Antriebslösungen – Mechatronik für Produktion und Logistik</p> <p>Ehrlenspiel, Klaus, Kiewert, Alfons, Lindemann, Udo; Kostengünstig Entwickeln und Konstruieren: Kostenmanagement bei der integrierten Produktentwicklung; Springer Vieweg</p> <p>Konold, Peter, Reger, Herbert; Praxis der Montagetechnik: Produktdesign, Planung, Systemgestaltung; Springer Vieweg</p> <p>Wittel, Herbert, Muhs, Dieter; Roloff/Matek Maschinenelemente: Normung, Berechnung, Gestaltung; Springer Vieweg</p>

Wirtschaftsinformatik 1 (WI 1)					
Modulnummer 3260	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 260					
1	Lehrveranstaltungen a) Wirtschaftsinformatik 1 b) Wirtschaftsinformatik 1 – Übung	Kontaktzeit a) 1 SWS / 11,25 h b) 3 SWS / 33,75 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße a) 36 Studierende b) 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, einfache Algorithmen an Hand einer gegebenen Fragestellung zu entwerfen und in einer Programmiersprache zu implementieren. Zu dieser Implementierung gehören auch das systematische spezifikationsbasierte Testen sowie die grundlegende Konzeption von Klassen. Durch Übungen in Gruppenarbeit können die Studierenden verschiedene Sichten auf Fragestellung und verschiedene Lösungsansätze diskutieren und zusammenführen.				
3	Inhalte In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Programmierung vermittelt. Dazu gehören Datentypen, Kontrollstrukturen, Prozeduren und Funktionen, Oberflächen-Programmierung, Eventsteuerung, Objektorientierung. Korrespondierend mit den Grundlagen der Programmierung werden Grundlagen des systematischen Testens vermittelt, schwerpunktmäßig des spezifikationsbasierten Testens. Diese Grundlagen werden an Hand einer gängigen Programmiersprache in ihrer Entwicklungsumgebung geübt. Die in der Vorlesung vermittelten Informationen werden in einem Praktikum mit Aufgaben wachsenden Schwierigkeitsgrades umgesetzt.				
4	Lehrformen a) Seminaristischer Unterricht b) Übung mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Laborübung, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht; Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kann auch im Bachelorstudiengang „Marketing / Technische Betriebswirtschaftslehre“ genutzt werden.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr.-Ing. Axel Wagenitz</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Brigitte Braun Prof. Dr. Eva-Maria Schön Prof. Dr. Axel Wagenitz Prof. Dr. Rüdiger Weißbach wissenschaftliche MitarbeiterInnen</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur Eigene Veranstaltungsunterlagen Jeweils aktuelle Handbücher für die Softwareumgebungen Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb, 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2012 Cormen, Thomas H., Leiserson, Charles E., Rivest, Ronald, Stein, Clifford: Algorithmen - Eine Einführung, 4. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2013 Spillner, Andreas; Linz, Tilo: Basiswissen Softwaretest. Aus- und Weiterbildung um Certified Tester Foundation Level nach ISTQB-Standard. Heidelberg: dpunkt 52012</p>

Grundlagen des Logistikmanagements (LOG 1)					
Modulnummer 3310	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 310					
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen Logistik- management	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studentinnen und Studenten erarbeiten wirtschaftlich sinnvolle Vorschläge für distributionslogistische Systeme auf der Grundlage eines allgemeinen Logistikmanagementverständnisses, logistischen Gestaltungsprinzipien und quantitativen Modellen zur Planung von Logistiksystemen. Wie: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des Wissens in seminaristischem Unterricht • Literaturstudium • Beantwortung von Wiederholungsfragen • Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien 				

3**Inhalte**

Teil I Grundlagen des Logistik- und Supply Chain Managements sowie der Logistikorganisation

- Einführung: Was ist Logistik?
- Grundüberlegungen eines Logistikmanagements
- Logistikorganisation im Industriebetrieb
- Grundfragen der logistischen Organisationsgestaltung

Teil II: Grundlegende Begriffe und Prozesse der Logistik

- Logistische Infrastruktur und Transportsysteme
- Transportieren
- Lagern
- Kommissionieren
- Verpacken

Teil III: Bestände und ihre Bedeutung für das Logistikmanagement

- Grundlagen des Bestandsmanagements
- Die Nachfrageverteilung (Erwartungswert und Standardabweichung) als Grundlage der Parameterberechnung
- (s,Q)-Politik (AS)
- (t,S)-Politik (AT)
- Sicherheitsbestandsberechnung mit dem Beta-Servicegrad (BS)
- Grundfragen zur Optimierung von Beständen

Teil IV Distributionslogistik

- Distributionsformen
- Planungsaufgaben der Distributionslogistik: Grundlagen
- Planungsaufgaben der Distributionslogistik: Standortplanung
- Planungsaufgaben der Distributionslogistik: Transportplanung
- Planungsaufgaben der Distributionslogistik: Tourenplanung
- Planungsaufgaben der Distributionslogistik: Beladungsplanung

4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Übungen in Gruppenarbeit, Fallstudien
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: ABWL 1, ABWL 2, ABWL 3, QM 1
6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Henning Kontny
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Gleißner/Fehmerling: Logistik, 2. Auflage, Springer-Gabler, 2012 Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, 6. Auflage, Springer-Verlag, 2004 bzw. 11. Auflage, (Books on Demand), 2014 Huber/Laverentz: Logistik, Vahlen, 2012 Klaas: Logistik-Organisation – Ein konfigurationstheoretischer Ansatz zur logistikorientierten Organisationsgestaltung, Diss., DUV Gabler Edition Wissenschaft, 2002 Koch: Logistik – Eine Einführung in Ökonomie und Nachhaltigkeit, Springer-Vieweg, 2012 Koether: Distributionslogistik – Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit, Springer-Gabler, 2012 Küpfer/Helber: Ablauforganisation in Produktion und Logistik, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, 2004 Pfohl: Logistiksysteme, 8. Auflage, Springer-Verlag, 2009 Schulte: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 6. Auflage, Vahlen, 2013 Tempelmeier: Material-Logistik, 7. Auflage, Springer, 2008 Vahrenkamp: Logistikmanagement, 7. Auflage, Oldenbourg, 2012 Vahrenkamp: Quantitative Logistik für das Supply Chain Management, Oldenbourg, 2003 Weber/Kummer: Logistikmanagement, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, 1998

Phasenspezifische Systeme der Logistik (LOG 2)

Modulnummer 3320	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 320					
1	Lehrveranstaltungen Phasenspezifische Systeme der Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Probleme der Beschaffungs- und Produktionslogistik zu strukturieren und die geeigneten Methoden, Konzepte und Instrumente zur Problemlösung auszuwählen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, im Einkauf von Industrie- und Handelsunternehmen bei der Vorbereitung strategischer Entscheidungen und der Gestaltung von Beschaffungskonzepten mitzuwirken und im Bereich Lieferantenmanagement und der Materialdisposition professionell zu arbeiten. Sie können fallorientiert Probleme aus dem Bereich der strategischen Beschaffung analysieren, Lösungswege entwickeln (z.B. problemorientierte Anwendung bestimmter Sourcing-Konzepte) und diese evaluieren. Die Studierenden können Methoden der Materialdisposition anwenden und Lösungen berechnen, sie sind in der Lage, die Methoden zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können Aufgaben in der Produktionsplanung und -steuerung von Industrieunternehmen durchführen und im Rahmen von Projekten unterschiedliche PPS-Konzepte bewerten und an der Auswahl und Einführung mitwirken. Sie sind befähigt, fallorientiert Methoden der Produktionsplanung und -steuerung anzuwenden, Lösungen zu berechnen und die Ergebnisse kritisch zu beurteilen. Sie können die Anwendbarkeit alternativer PPS-Konzepte unter Berücksichtigung verschiedener Produktionssysteme und Umweltbedingungen begründen.</p> <p>Wie entwickeln die Studierenden diese Kompetenzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen im Seminaristischen Unterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben, Wiederholungs- und Vertiefungsfragen und Fallstudien • Literaturstudium • Teilnahme an Unternehmensexkursionen 				

3	<p>Inhalte</p> <p>Logistikfunktionen und – Konzepte im Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungslogistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Materialdisposition <ul style="list-style-type: none"> ▪ deterministische und stochastische Materialbedarfsermittlung ▪ Bestellmengenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - statische Verfahren - dynamische Verfahren ○ Sourcing Konzepte ○ Lieferantenbewertung • Produktionslogistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Herausforderungen und Ziele der PPS ○ Aufbau und Struktur von PPS-Systemen ○ Funktionen und Prinzipien der Produktionsplanung und –steuerung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Push- und Pull-Prinzip ▪ Produktionsprogrammplanung (inkl. Linearer Programmierung) ▪ Ermittlung optimaler Losgrößen <ul style="list-style-type: none"> - heuristische Verfahren - Optimierungsverfahren ▪ Termin- und Kapazitätsplanung ▪ Produktionssteuerung ○ Produktionsplanungs- und –steuerungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> ▪ MRPII – Konzept und ERP ▪ Belastungsorientierte Auftragsfreigabe ▪ Kanban ▪ Fortschrittszahlenkonzept ○ Bewertung von Produktionsplanungs- und -steuerungskonzepten • Best-Practice Beispiele aus der Automotive- Luftfahrt- und Maschinenbaulogistik
4	<p>Lehrformen</p> <p>seminaristischer Unterricht, Lehrvortrag, Lehrgespräch und Übungsaufgaben, Selbstbearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen Planspiel, Exkursion</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Modul ABWL 2 sollte idealerweise absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)</p>
10	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Claudia Brumberg</p>

11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Arnolds/Heege/Röh/Tüssing: Materialwirtschaft und Einkauf, Berlin 2013 Dornier et. al.: Global Operations and Logistics Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik Berlin 2012 Hartmann: Materialwirtschaft, Gernsbach 2005 Hartmann/Orths/Kössel: Lieferantenbewertung – aber wie? Gernsbach 2013 Klug: Logistikmanagement in der Automobilindustrie Berlin 2010 Monzka: Purchasing and Supply Chain Management, Mason 2010 Schuh, (Hrsg.): Einkaufsmanagement Berlin 2014 Schuh/Schmidt (Hrsg.) Produktionsmanagement Berlin 2014 Schuh/Stich: Produktionsplanung und -steuerung 1 Grundlagen der PPS, Berlin 2012 Schulte: Logistik Wege zur Optimierung der Supply Chain Stich: Industrielle Logistik, Aachen 2004 Wannenwetsch: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung Berlin 2014 Wildemann: Logistik Prozessmanagement, München 2009

Präsentations- und Verhandlungstechniken (PVWA)					
Modulnummer 3330	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 330					
1	Lehrveranstaltungen a) Präsentations- und Verhandlungstechniken b) Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Kommunikationsmittel und -methoden zielführend anzuwenden und komplexe Problemstellungen wissenschaftlich strukturiert zu bearbeiten, um fundierte Entscheidungen in einem betriebswirtschaftlichen Kontext wissenschaftlich vorzubereiten und verständlich und präzise zu vermitteln.				
3	Inhalte Erarbeitung und Diskussion grundlegender Kommunikationsmethoden und –ansätze ausgerichtet auf die praktische Anwendung durch die Führungskraft im unternehmerischen Kontext. Anwendungs- und übungsorientierte Reflexion unterschiedlicher Kommunikationssituationen in unternehmerischen Systemen und in Bezug zu externen unternehmensrelevanten Systemen. Grundlegende Einführung und Vertiefung in das wissenschaftliche Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler sowie in wissenschaftstheoretische Ansätze. Diskussion, Interpretation und Bewertung unterschiedlicher wissenschaftlicher Arbeitsmethoden durch übungsorientierte Projekt- und Fallstudienarbeit im Hinblick auf die Vernetzung von Wissenschafts- und Praxisorientierung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität von Akteuren in Organisationen.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Projektbearbeitung, Präsentationen, Fallstudien, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: ABWL 1-3				
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kongruenz gegeben (TBWL Marketing)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Präsentations- und Verhandlungstechniken sowie Wissenschaftliches Arbeiten gehen gleichgewichtet in die Modulnote ein 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Howe</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Allhoff, Dieter-W.; Rhetorik und Kommunikation, Regensburg, 2014</p> <p>Bänsch, Axel; Verkaufspsychologie und Verkaufstechnik, Oldenbourg, 2013</p> <p>Balzert, Helmut; Schröder, Marion; Schäfer, Christian (2013): Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Dortmund: W3L GmbH</p> <p>Hierhold, Emil; Sicher präsentieren / Wirksam vortragen, Wien, 2005</p> <p>Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica-Verlag</p> <p>Schulz v. Thun, Friedemann; Miteinander Reden, Reinbek bei Hamburg, 2014</p> <p>Watzlawik, Paul; Menschliche Kommunikation, Bern, 2011</p> <p>Weisbach, Christian-Reiner, Professionelle Gesprächsführung, Nördlingen, 2008</p>

Transport- und Verpackungstechnik (LTECH 1)					
Modulnummer 3360	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 360					
1	Lehrveranstaltungen Lager-, Transport- und Ver- packungstechnik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die Beschaffungs-, Produktions-, Lager- und Distributionsprozesse so zu gestalten, dass die Aspekte der inner- und außerbetrieblichen Transporttechnik, ausgehend von den Anforderungen an die Verpackung, berücksichtigt werden.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technische Aspekte der verschiedenen Transportträger, wie LKW, Schiff, Bahn und Flugzeug • Technische Aspekte im Rahmen von Green Logistics • Technische Aspekte des innerbetrieblichen Transports • Schnittstellen zu Logistiksystemen • Gestaltung von Transportketten • Grundlagen der Transport- und Lagerbelastungen • Wesentliche Aspekte des Korrosionsschutzes • Bildung von Ladeeinheiten, Ladungssicherung • Vertiefung von ausgewählten Aspekten der Transport- und Verpackungstechnik im Rahmen von Exkursionen 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Grundlagen der Technik, Mechatronik, ABWL 2 Produktion				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, mündliche Prüfung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Werner Röhrs
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Arnold, Dieter (Hrsg.); Intralogistik: Potentiale, Perspektiven, Prognosen; VDI-Buch, Springer Vieweg Braun, Heribert, Kolb, Günter; LKW - Ein Lehrbuch und Nachschlagewerk; Kirschbaum-Verlag Hoepke, Erich, Breuer, Stefan (Hrsg.); Nutzfahrzeugtechnik: Grundlagen, Systeme, Komponenten; Vieweg Lee, Chung-Yee, Meng, Quiang (Hrsg.); Handbook of Ocean Container Transport Logistics: Making Global Supply Chains Effective; Springer Vieweg

Wirtschaftsinformatik 2 (WI 2)					
Modulnummer 3350	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 350					
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsinformatik 2	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 24 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, einfache Datenbanken zu konzipieren, in relationalen Datenbanksystemen zu implementieren und einen Web-fähigen Client hierfür umzusetzen, um betriebliche Softwareentwicklungen aus betriebswirtschaftlicher Fachperspektive kompetent begleiten zu können.				
3	Inhalte Zentrale Themen sind der Veranstaltung sind: Datenmodellierung, Datenbankentwurf, relationale Datenbanktheorie, Normalisierung, Grundlagen SQL, Datenbankanwendungen wie z.B. Datenbanken in dynamischen Webanwendungen, grundlegende Eigenschaften von Kommunikationsnetzwerken, besonders des Internet.				
4	Lehrformen Übung mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Wirtschaftsinformatik 1 Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Laborübung, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kann auch in den Bachelorstudiengängen „Außenwirtschaft/Internationales Management“ und „Marketing/Technische Betriebswirtschaftslehre“ genutzt werden.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Wagenitz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Brigitte Braun Prof. Dr. Eva-Maria Schön Prof. Dr. Rüdiger Weißbach wissenschaftliche MitarbeiterInnen				

11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Eigene Veranstaltungsunterlagen Elmasri, Ramez A.; Navathe, Shamkant B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Hallbergmoos: Pearson 2002 Geisler: Datenbanken. Grundlagen und Design, mitp Verlag, 2014 Lubkowitz: Webseiten programmieren und gestalten. Das umfassende Handbuch, Galileo Press, 2007 Mandl, Bakomenko, Weiß: Grundkurs Datenkommunikation, Vieweg + Teubner Verlag, 2010 Pomaska: Webseiten-Programmierung, Springer Verlag, 2012 Steiner: Grundkurs Relationale Datenbanken, Springer Vieweg Verlag, 2014 Theis: Einstieg in PHP 5.4 und MySQL 5.5, Galileo Press, 2012

Statistik (QM 2)					
Modulnummer 3340	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 340					
1	Lehrveranstaltungen a) Statistik b) Statistik-Übung	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße a) 36 Studierende b) 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen statistischer Methoden kennen lernen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen sie betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit statistischen Methoden bearbeiten können.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Ablauf einer statistischen Untersuchung: Darstellung der Begriffe sowie der vier Phasen Planung, Erhebung, Verarbeitung und Präsentation • Univariate deskriptive Statistik: Methoden zur Zusammenfassung von Einzelinformationen und deren übersichtlichen Darstellung, Einführung in die Zeitreihenanalyse • Bivariate deskriptive Statistik: Darstellung von zwei Merkmalen und Abhängigkeitsmaße, einfache Regressionsanalyse • Darstellung der Konzentration • Korrelationsanalyse, Regression • Wert-, Preis- und Mengenindizes • Wahrscheinlichkeitstheorie • Induktive Statistik 				
4	Lehrformen a) Seminaristischer Unterricht b) Übung mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: QM 1 Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Thomas Bradtke
11	Sonstige Informationen
12	Literatur Bosch: Übungs- und Arbeitsbuch Statistik, Oldenbourg, 2002 Bradtke, Thomas: Statistische Grundlagen für Ökonomen, Oldenbourg 1999 Caputo, Fahrmeir, Künstler, Lang, Pigeot, Tutz: Arbeitsbuch Statistik, 5. Auflage, Springer, 2008 Degen, Lorscheid: Statistik-Lehrbuch, Oldenbourg, 3. Auflage, 2011 Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Springer, 2011 Hörnstein, Elke, Kreth, Horst: Wirtschaftsstatistik, Kohlhammer 2001 Johnson: Applied Multivariate Methods for Data Analysis, Duxbury Press, 1998 Kladroba: Klausurbaukasten Statistik, Oldenbourg, 2005 Meißner: Statistik, Oldenbourg, 2004 Miller: Grundlagen der Angewandten Statistik, Oldenbourg, 1996 Schlittgen: Einführung in die Statistik, Oldenbourg, 9. Auflage, 2000 Schlittgen: Statistische Auswertungen mit R, Oldenbourg, 2004 Schuchmann, Sanns: Statistik mit Mathematica, Oldenbourg, 1999 Schuchmann, Sanns: Statistik transparent mit SAS, SPSS, Mathematica, Oldenbourg, 1999 Sixtl: Der Mythos des Mittelwertes, Neue Methodenlehre der Statistik, Oldenbourg, 1993

Standortsspezifische Logistik (LOG 3)					
Modulnummer 3410	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 410					
1	Lehrveranstaltungen Standortsspezifische Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage tiefgreifender Kenntnisse über logistische Abläufe unterschiedliche Logistikkonzepte zu erklären.				
3	Inhalte In der Lehrveranstaltung werden logistische Abwicklungen und Logistikkonzepte vorgestellt und besprochen, die am Standort Hamburg lokalisiert sind. Dabei geht es sowohl darum, einzelne Abwicklungen einer Logistikkette näher zu betrachten, als auch Logistikkonzepte in für den Standort typischen Branchen zu betrachten und zu analysieren.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: Module LOG 1 und LOG 2				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Matthias Thulesius				
11	Sonstige Informationen Englischsprachige Literatur				
12	Literatur Biebig / Althof / Wagener: Seeverkehrswirtschaft, Oldenbourg Büter: Außenhandel, Springer Kummer / Schramm / Sudy: Internationales Transport- und Logistikmanagement, facultas Schieck: Internationale Logistik, Oldenbourg				

Controlling 1 (Con 1)					
Modulnummer 3420	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 420					
1	Lehrveranstaltungen Controlling 1	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Unter Berücksichtigung unternehmerischer Ziele (ökologische, ökonomische und soziale Ziele sowie wirtschaftsethische Aspekte) identifizieren, analysieren und bewerten die Studierenden managementrelevante Informationen und Systeme, um mit Hilfe geeigneter Instrumente des operativen Controllings das Management bei der Unternehmenssteuerung zu unterstützen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controllings • Ziele von Unternehmen und Stakeholdern sowie Zielsysteme • Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Cash Flow, Liquidität und Working Capital Management • Operative Planung und Kontrolle • Grundzüge des internen Berichtswesens <p>Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen sind insbesondere Grundlage für das Modul Controlling 2.</p>				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: ReWe 2, Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters. Inhaltlich: ReWe 1 und ReWe 2				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marc Diederichs</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Anneke Behrendt-Geisler Prof. Dr. Marc Diederichs Prof. Dr. Wolfgang Fricke</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>
12	<p>Literatur (jeweils neueste Auflage)</p> <p>Britzelmaier: Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder</p> <p>Fischer/Möller/Schultze: Controlling. Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven</p> <p>Graumann: Controlling. Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen</p> <p>Horváth/Gleich/Seiter: Controlling</p> <p>Preißner: Praxiswissen Controlling. Grundlagen, Werkzeuge, Anwendungen</p> <p>Reichmann/Kißler/Baumöl: Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controllingkonzeption</p> <p>Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling</p>

Volkswirtschaftslehre in der Logistik (VWL 2)

Modulnummer 3430	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 430					
1	Lehrveranstaltungen Volkswirtschaftslehre in der Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmendaten des globalen Außenhandels richtig einordnen. • erläutern, was komparative Vorteile sind, wie sie zustande kommen und die Grundidee auf Beispielfälle anwenden. • das Konzept der Skalenerträge erklären und ihre Bedeutung für internationalen Handel sowie die Vor- und Nachteile für einzelne Nationen und Gruppen diskutieren. • erklären, wie Im- und Exportmärkte zusammenhängen und analysieren, welche Effekte die internationale Verflechtung gesamtwirtschaftlich und für einzelne Gruppen hat. • analysieren, wie Handelspolitik zu bewerten ist und einzelne Positionen in aktuellen wirtschaftspolitischen Debatten einordnen. • die Vor- und Nachteile internationaler Handelsabkommen abwägen. • diskutieren, wie die Rolle von Entwicklungs- und Schwellenländern im Kontext der Globalisierung einzuschätzen ist. • die ökonomischen Beweggründe für grenzüberschreitende Bewegungen von Arbeit und Kapital wiedergeben und diese vor dem Hintergrund tagespolitischer Diskussionen einschätzen. • die wesentlichen Elemente der Zahlungsbilanz wiedergeben und deren Bedeutung für einzelne Volkswirtschaften einordnen. • erläutern, wovon Wechselkurse in der kurzen und der langen Frist abhängen. • die Vor- und Nachteile verschiedener Wechselkurssysteme einschätzen • erklären, warum Staaten makroökonomische Politik betreiben und wie und warum dies mit der Wahl des Wechselkursregimes zu tun hat. • die Grundzüge der Europäischen Währungsunion (EWU) wiedergeben und diskutieren, inwieweit es sich bei der EWU um einen optimalen Währungsraum handelt, indem sie dieses Konzept entsprechend anwenden. • das Konzept der internationalen Wettbewerbsfähigkeit erläutern und es auf betriebliche und volkswirtschaftliche Fälle übertragen. • die wesentlichen verkehrswirtschaftlichen Begriffe wiedergeben. • verkehrswirtschaftliche Daten interpretieren und einordnen. • die wesentlichen Elemente der Verkehrspolitik erklären. • auf Grundlage theoretischer Konzepte erläutern, warum im Verkehrssektor aus volkswirtschaftlicher Sicht staatliche Eingriffe erforderlich sind und wie diese aussehen. • die wesentlichen Verkehrsmärkte wiedergeben und auf theoretischer Grundlage das Verhalten der einzelnen Akteure beurteilen. • die Grundsätze der Verkehrswegeplanung erläutern und diese in den verkehrspolitischen Kontext aus den vorherigen Kapiteln einordnen. • die Zusammenhänge zwischen Verkehr und Umwelt erläutern und mithilfe theoretischer Konzepte verkehrspolitische Eingriffe in diesem Bereich beurteilen. 				

3	Inhalte Die Studierenden werden mit den grundlegenden Konzepten der Außenwirtschaftstheorie und -politik vertraut gemacht. Sie sollen sowohl die Probleme sowohl internationaler Handels- als auch Finanzbeziehungen verstehen sowie die politischen Herausforderungen zu deren Bewältigung einordnen und beurteilen können. Theoretische Analysen werden dabei stets durch anwendungsorientierte Überlegungen ergänzt. Die Studierenden werden ferner mit den grundlegenden Konzepten der Verkehrsökonomie und -politik vertraut gemacht. Sie sollen die politischen Herausforderungen der Verkehrspolitik auf der Grundlage eigener, theoriegeleiteter Urteile einschätzen können. Theoretische Analysen werden deshalb durch anwendungsorientierte Überlegungen ergänzt.
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Ausarbeitung von Fragen in Kleingruppen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: VWL 1, Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: Keine
6	Prüfungsformen: Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Sven Schulze
11	Sonstige Informationen Keine

12 Literatur (Hauptliteratur)

Folienskript

Carbaugh, Robert J. (2017): International Economics, 16th edition, South-Western

Clement, Reiner; Terlau, Wiltrud; Kiy, Manfred (2013): Angewandte Makroökonomie, Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung, 5. Auflage, Vahlen

Krugman, Paul R.; Obstfeld, Maurice; Marc J. Melitz (2015): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 10. Auflage, Pearson.

Mankiw, N. Gregory; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel

Suranovic, Steve (2012): International Economics: Theory and Policy, Open Textbook unter <https://2012books.lardbucket.org/books/policy-and-theory-of-international-economics/>

Kummer, Sebastian (2014): Einführung in die Verkehrswirtschaft, 2. Auflage, UTB

Rodrigue, Jean-Paul (2017): The Geography of Transport Systems, Routledge.

Schwedes, Oliver [Hrsg.] (2018): Verkehrspolitik - Eine interdisziplinäre Einführung, Springer.

Stock, Wilfried; Bernecker, Tobias (2014): Verkehrsökonomie - Eine volkswirtschaftlich-empirische Einführung in die Verkehrswissenschaft, Springer.

Organisation und Personalführung (SOMA 1)					
Modulnummer 3440	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 440					
1	Lehrveranstaltungen Organisation und Personal- führung	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse und Vorgänge der Personalarbeit und Organisationstätigkeiten auf Grundlage geeigneter theoretischen Modelle und Instrumente der Themengebiete Organisation, Personalführung, Motivation und Organizational Behaviour zu analysieren, kritisch zu diskutieren und zu gestalten, um verschiedene Konzepte der Organisation und Personalführung zu erarbeiten und zu bewerten.				
3	Inhalte Darstellung, Differenzierung und Reflexion der Führungsfunktion als zentrale Managementaufgabe durch die Vermittlung und Diskussion relevanter Führungstheorien. Als Basistheorien der Führung werden darüber hinaus Motivationstheorien und Konzepte des Organizational Behavior thematisiert und ihre Bedeutung für die Praxis hinterfragt. Nutzung, Erarbeitung und Diskussion grundlegender sozial- und verhaltenswissenschaftlicher Konzepte der Organisationswissenschaften einschließlich zeitgemäßer Gruppen-, Unternehmenskultur-, und Kommunikationstheorien. Dabei wird insbesondere der Zusammenhang zwischen Organisations- und Führungsgestaltung in Organisationen aufgezeigt und die Handlungskompetenz angehender Führungskräfte erörtert.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Projektbearbeitung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: ABWL 1-3, PVWA				
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kongruenz ermöglicht für TBWL Marketing				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Howe</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Kieser, Alfred; Ebers, Mark (2006): Organisationstheorien, 6. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Martin, Albert (2001): Personal – Theorie, Politik, Gestaltung, Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Martin, Albert (2003) (Hrsg.): Organizational Behaviour – Verhalten in Organisationen, Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Neuberger, Oswald (2008): Führen und führen lassen, 6. Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Rosenstiel, Lutz v.; Nerdinger, Friedemann W. (2011): Grundlagen der Organisationspsychologie, 7. Aufl., Stuttgart: Schäfer Poeschel</p> <p>Staehe, Wolfgang (1999): Management, 8. Aufl., München: Franz Vahlen</p> <p>Stock-Homburg, Ruth (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler</p>

Wirtschaftsinformatik 3 (WI 3)					
Modulnummer 3450	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 450					
1	Lehrveranstaltungen a) Wirtschaftsinformatik 3 b) Wirtschaftsinformatik 3 - Übung	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße a) 36 Studierende b) 24 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, das Zusammenwirken von Informationssystemen mit betrieblichen Prozessen wissenschaftlich zu analysieren bzw. Lösungen auf einem detaillierteren Abstraktionsniveau zu implementieren. Dabei berücksichtigen sie interdisziplinäre Ansätze.				
3	Inhalte Zentrales Thema der Veranstaltung ist das Verhältnis von Informationstechnik, betrieblichen Informationssystemen und Geschäftsprozessen. Dazu gehören Transaktions- und analytische Informationssysteme (wie z.B. ERP-Systeme, CRM-Systeme, BI-Systeme) sowie neue Technologien, die neue Produkte bzw. Paradigmen (wie „Industrie 4.0“ oder „Software Ecosystems“) evozieren. Ebenfalls relevant ist das Einsatzumfeld von Informationssystemen wie bspw. Datenschutz oder Informationssicherheit.				
4	Lehrformen a) seminaristischer Unterricht mit Anwesenheitspflicht b) Übung mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: WI 2, Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Laborübung, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht; bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kann auch im Bachelorstudiengang „Marketing/Technische Betriebswirtschaftslehre“ genutzt werden.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Wagenitz</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Brigitte Braun Prof. Dr. Eva-Maria Schön Prof. Dr. Axel Wagenitz Prof. Dr. Rüdiger Weißbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur Eigene Veranstaltungsunterlagen Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Algorithmen - Eine Einführung, 4. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2013 Balzert: Lehrbuch der Softwaretechnik: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb, 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2012 Laudon, K./Laudon, J./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik. Hallbergmoos: Pearson 32015 Fallweise aktuelle wissenschaftliche Aufsätze</p>

Wahlpflichtmodul 1a: Personalkonzepte im Supply Chain Management (Wahl 1a)					
Modulnummer 3460	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 460					
1	Lehrveranstaltungen Personalkonzepte im Supply Chain Management	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Zuliefernetzwerke zu analysieren und zu gestalten. Auf Grundlage von ökonomischen und verhaltenswissenschaftlichen Theorien, Fallstudien und durch Exkursionen erkundete Praxisfälle können die Studierenden Supply Chains effizient gestalten.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Entwicklung von Netzwerken auf theoretischer Basis erklären und Probleme erkennen können. Lösungsansätze für Probleme in Zuliefernetzwerken aus Theorien ableiten. 				
4	Lehrformen Übungen, Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Case Studies, Projektarbeiten, Präsentationen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: Modul ABWL 1-3, LOG 2 und SOMA 1 sollten idealerweise absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marion Howe Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers				
11	Sonstige Informationen				

	Keine
12	<p>Literatur</p> <p>Fisher, Roger; Ury, William; Patton Bruce (2014): Das Harvard-Konzept, lim. Sonderausgabe, Frankfurt/Main: Campus</p> <p>Hab, Gerhard; Wagner, Reinhard (2010): Projektmanagement in der Automobilindustrie, 3. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Kahneman, Daniel; Tversky, Amos (2000): Choices, values and frames, Cambridge: Cambridge University Press</p> <p>Kieser, Alfred; Ebers, Mark (2006): Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Pander, Sigrid; Wagner, Reinhard (2005): Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit, München und Mering: Rainer Hampp</p> <p>Subramanian, Guhan (2012): Negotiauctions, Frankfurt: Campus</p>

Wahlpflichtmodul 1b: Wirtschaftsinformatik und Logistik (Wahl 1b)					
Modulnummer 3460	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 461					
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsinformatik und Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Software-Werkzeuge unter Berücksichtigung logistischer Anforderungen und Methoden zu konzipieren und zu entwickeln, mit denen innerhalb eines Unternehmens logistische Planungen entwickelt werden können, die es erlauben, auf ständig wechselnde Anforderungen innerhalb von Produktionsnetzwerken zu reagieren.				
3	Inhalte Zentrales Thema der Veranstaltung sind Prozesse in logistischen Systemen und deren technische Unterstützung. Es werden Methoden vermittelt, die Ist-Prozesse zu analysieren und zu bewerten. Die Entwicklung, Bewertung und Auswahl von Optimierungsvorschlägen ist zentraler Bestandteil des Moduls. Anhand von Modellen der logistischen Prozesse wird ein vertieftes Verständnis der Wirkzusammenhänge entwickelt und dann anforderungsbasiert geeignete IT-Unterstützung ausgewählt. Für ausgewählte Fragestellungen aus dem Anwendungskontext werden prototypische Umsetzungen unter intensiver Nutzung von Microsoft Excel angestrebt. Insgesamt werden die Studierenden in die Lage versetzt, in der Praxis häufig auftretende Aufgaben mit den Methoden von Logistik und Wirtschaftsinformatik effizient zu lösen. Durch die Erstellung eines Softwareprototyps können vertiefte Excel-Kenntnisse gewonnen werden. Die erforderlichen Kenntnisse werden in der Lehrveranstaltung vermittelt bzw. werden durch die Studierenden erarbeitet.				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: WI 2, Studienfachberatung, Module des ersten Fachsemesters Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Laborübung, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Wagenitz</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Matthias Thulesius Prof. Dr. Axel Wagenitz</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb, 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2012</p> <p>Chopa, Meindl: Supply Chain Management: Global Edition: Strategy, Planning, and Operation, 6. Auflage, Pearson Education Limited, 2015</p> <p>Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Algorithmen - Eine Einführung, 4. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2013</p> <p>Gudehus: Logistik, 4. Auflage, Berlin Heidelberg (Springer) 2010</p> <p>Günther, Hans-Otto / Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, 11. Auflage, Norderstedt 2014</p> <p>Sydow, Jörg / Möllering, Guido: Produktion in Netzwerken, 3. Auflage, München 2015</p> <p>Publikationen zu Microsoft Excel, abhängig von den jeweiligen Vorkenntnissen</p>

Praxisphase (BT)					
Modulnummer 3510	Workload 900 h	Credits 30	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 510 Berufsprakt. Tätigkeit 511 Praxis- Kolloquium					
1	Lehrveranstaltungen a) Berufspraktische Tätigkeit b) Praxis-Kolloquium	Kontaktzeit a) 0 b) 0,5 SWS	Selbststudium -	geplante Gruppengröße a) 1 Studierende/r b) 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende sind durch die Nutzung der theoretischen Inhalte des Studiums (1.-4. Sem) in Bezug auf die jeweiligen Studieninhalte im Praktikum in der Lage, ihr Wissen in der Praxis zielorientiert einzusetzen und praxisrelevante betriebswirtschaftliche Interdependenzen zu erkennen, zu bewerten sowie soziale, organisatorische, technische, ökonomische und ökologische Auswirkungen des eigenen Handelns zu hinterfragen, um den eigenen Handlungsspielraum im weiteren Studium zielorientiert entwickeln zu können.				
3	Inhalte Praxistätigkeit ist inhaltlich gekennzeichnet durch: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Tätigkeiten in Profit- oder Nonprofit Organisationen mit inhaltlicher Ausrichtung und Nutzung der Inhalte des bisherigen Studiums • aktive Einbindung in wert- und/oder nichtwertsteigernde Prozessabläufe durch die Übernahme von Linien- und/oder Projektfunktionen • aktive Einbindung in Interaktions- und Kommunikationsprozesse durch abteilungsinterne und abteilungsübergreifende Gruppen- bzw. Teamarbeit • Übernahme und Erledigung von in sich ein- und abgrenzbaren Aufgaben, möglichst in einem Unternehmensbereich und vor allem gekennzeichnet durch Anforderungen an angehende Akademiker im studienrelevanten bzw. in studiennahen Berufsfeldern 				
4	Lehrformen Vor und nach dem Praktikum (Vorbereitende Veranstaltung / Kolloquium): Seminar mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten und zweiten Fachsemesters Inhaltlich: Praktikumsrelevante Inhalte bis einschließlich des 4. Semesters abgedeckt durch Teilnahme an den entsprechenden Vorlesungen				
6	Prüfungsformen: a) Praxisbericht (28 CP) b) Referat (2 CP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandener Praxisbericht in a) Berufspraktische Tätigkeit (Nr. 510) und beständenes Referat in b) Praxis-Kolloquium (Nr. 511)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Voraussetzung für den praxis- und damit anwendungsorientierte Teilnahme an den Veranstaltungen des 6. und 7. Semesters (bzw. adäquaten Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Benotung (Studienleistung)
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Praktikumsvorbereitende Unterlagen des Departments

Logistik in Theorie und Praxis (LOG 4)					
Modulnummer 3620	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 620					
1	Lehrveranstaltungen Logistik in Theorie und Praxis	Kontaktzeit 2 SWS / 22,5 h (1,5 h * 15 Wochen)	Selbststudium 127,5 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studentinnen und Studenten leiten selbständig aus einem Rahmenthema aus dem Fachgebiet der Logistik eine Forschungsfrage ab, um eine konkrete Themenstellung zu formulieren, für die selbständig ein eigenständiger Text erstellt wird, um das wissenschaftliche Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften zu praktizieren.				
3	Inhalte Wechselnde aktuelle Themen aus den Bereichen Beschaffung, Logistik, Materialwirtschaft, Supply Chain Management				
4	Lehrformen Seminar mit Anwesenheitspflicht, selbständige Erarbeitung von Wissen und Anfertigung einer Hausarbeit durch die Studierenden				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: Allgemeine BWL 1, 2, 3 und LOG 1, 2, 3				
6	Prüfungsformen Hausarbeit, Laborübung, mündliche Prüfung, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender Prof. Dr. Henning Kontny				
11	Sonstige Informationen Keine				

12 Literatur

Gleitsmann, Beate: Wissenschaftliches Arbeiten im Wirtschaftsstudium: Ein Leitfaden, UTB, 1. Auflage, 2013

Ebster, Claus / Stalzer, Lieselotte: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB, 4. Auflage, 2013

Controlling 2 (Con 2)					
Modulnummer 3610	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 610					
1	Lehrveranstaltungen Controlling 2	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden analysieren und bewerten auf Basis der bereits erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sowie ausgewählter Instrumente des strategischen Controllings betriebliche Daten und Systeme mit dem Ziel, das Management bei strategischen Entscheidungen als Business Partner zu unterstützen, insbesondere durch die Evaluation strategischer Entscheidungen anhand einer langfristigen, quantitativen Planung.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente des strategischen Controllings • Strategische Ziele, Strategien und strategische Planung • Ermittlung und Steigerung des Unternehmenswertes • Strategisches Kostenmanagement • Strategische Entscheidungen Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen sind auch Grundlage für die konsekutiven Masterstudiengänge, insbesondere Module aus dem Fachgebiet des Controllings wie Financial Modeling im Master International Business.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht mit Anwesenheitspflicht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Con1, Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: ReWe 1, ReWe 2, Con1				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung der Anwesenheitspflicht, bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Marc Diederichs Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Anneke Behrendt-Geisler Prof. Dr. Marc Diederichs Prof. Dr. Wolfgang Fricke
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur (jeweils neueste Auflage) Alter: Strategisches Controlling Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling Horváth/Gleich/Voggenreiter: Controlling umsetzen (Fallstudien, Lösungen und Basiswissen) Spezialliteratur zu Einzelthemen (wird in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Management in der Logistik (SOMA 2)					
Modulnummer 3630	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 630					
1	Lehrveranstaltungen Management in der Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, komplexe managementrelevante Fragestellungen der Mitarbeiter- und Unternehmensführung in ihrem Fachgebiet und darüber hinaus zu analysieren und aus den daraus gewonnen Erkenntnissen konkrete praxisorientierte Handlungsoptionen und Lösungsansätze für unternehmerische Aufgaben im betrieblichen Kontext abzuleiten, um insbesondere Reorganisationsprozesse effizienter zu gestalten.				
3	Inhalte Vermittlung handlungsleitender Unternehmens- und Personalführungsansätze mit eingehender Diskussion der daraus resultierenden Managementfragestellungen und Bezugnahme auf aktuelle Organisations-, Reorganisations- und Managementmethoden sowie –instrumente. Bearbeitung spezifischer unternehmerischer Fragestellungen in Verbindung mit Erkenntnis und Analyse wesentlicher erfolgsrelevanter Problemfelder in erwerbswirtschaftlichen Unternehmen. Reflexion dieser verschiedenen Aspekte insbesondere durch Gruppenarbeits- und Fallstudiensequenzen mit Hilfe unterschiedlicher aktueller Organisations-, Reorganisations- und Managementwerkzeugen und –methoden.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Projektbearbeitung, Präsentationen, Fallstudien, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: SOMA 1, Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: SOMA 1, ABWL 1-3, PVWA				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, mündliche Prüfung, Projektarbeit (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Kongruenz möglich zu TBWL Marketing				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				

10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Howe</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Christensen, Clayton M. (2003): The Innovator's Dilemma; First HarperBusiness Essentials Edition, NY: HaperCollins Publisher Inc.; 1997 by the President and Fellows of Harvard College</p> <p>Greif, Siegfried; Runde, Bernd; Seeberg, Ilka (2004): Erfolge und Misserfolge beim Change Management, Göttingen: Hogrefe</p> <p>Kahneman, Daniel; Tversky, Amos (2000): Choices, values and frames, Cambridge: Cambridge University Press</p> <p>Kuster, Jürg et al. (2011): Handbuch Projektmanagement, 3. Aufl., Heidelberg: Springer</p> <p>Probst, Gilbert; Raub, Steffen; Romhardt, Kai (2006): Wissen managen, 5. überarb. Aufl. Wiesbaden: Gabler</p> <p>Staehe, Wolfgang H. (1999): Management, 8. Aufl. München: Franz Vahlen</p>

Recht in der Logistik (Recht 2)					
Modulnummer 3640	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien-semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 640					
1	Lehrveranstaltungen Recht in der Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Lösen einfache Fälle und Rechtsfragen aus der betrieblichen Praxis selbständig und sachgerecht lösen und vertreten das Ergebnis in der Diskussion argumentativ, und zwar unter Anwendung der erworbenen Fachkenntnisse und der Methodik der juristischen Fallbearbeitung,</p> <p>um eine Risikoabschätzung unter Berücksichtigung der maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Entscheidungsfindung vornehmen und hierüber in einen Dialog mit rechts- und steuerberatenden Berufen, z.B. mit Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, eintreten zu können</p> <p>in dem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für die Fallfrage maßgebliche relevante Anspruchsgrundlage aus dem BGB, HGB und den Nebengesetzen auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • die maßgebliche relevante Einwendung aus dem BGB, HGB und den Nebengesetzen auffinden sowie ihre Tatbestandsmerkmale identifizieren und bearbeiten (Obersatz, Definition, Subsumtion), • im Rahmen der gutachterlichen Fallbearbeitung das Kernproblem erkennen, • bei der Auslegung eines Tatbestandsmerkmals und Subsumtion den bestehenden Streitstand darstellen und die eigene Entscheidung unter Berücksichtigung des Streitstandes sowie der von dem Gesetzgeber intendierten Risikoverteilung nachvollziehbar begründen, • die Erkenntnisse aus der ökonomischen Analyse des Rechts für ihre Entscheidungsfindung heranziehen. 				

3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Handelsklauseln • Transportrecht <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte eines Frachtvertrages - Rechte und Pflichten von Versender/Empfänger und Frachtrecht - Haftung des Frachtführers - Sicherungsrechte des Frachtführers - Fristen • Grundzüge des Gesellschaftsrechts <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen den Rechtsformen - Entstehen von Gesellschaften - Haftung - Gewinn-/Verlust-/Vermögensbeteiligung - Organe der Gesellschaften - Unternehmenskäufe - Umwandlungen • Grundzüge des Arbeitsrechts <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte eines Arbeitsvertrages - Rechte und Pflichten aus einem Arbeitsvertrag - Arbeitnehmerrechte im Kontext von Änderungen betrieblicher Abläufe - Arbeitnehmerrechte im Kontext gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierungen
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: BGB/HGB, Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: Lernergebnisse/Kompetenzen der Lehrveranstaltung Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts (sh. Modul ABWL 1) sowie des Teilmoduls „Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts“
6	Prüfungsformen: Klausur, Referat, Hausarbeit (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Frau Prof. Dr. Birgit Weiher
11	Sonstige Informationen Keine

12	Literatur Skript und Fallsammlung zur Lehrveranstaltung Gesetzestexte (BGB, HGB, Gesellschaftsrechtliche Nebengesetze) Wieske, Transportrecht, Springer 2012 Preußner, Gesellschaftsrecht: Prüfungswissen, Multiple-Choice-Tests, Klausurfälle, Haufe 2015 Küfner-Schmitt, Arbeitsrecht: Prüfungswissen, Multiple-Choice-Tests, Klausurfälle, Haufe 2014
-----------	--

Quantitative Methoden in der Logistik (QM 3)					
Modulnummer 3650	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 650					
1	Lehrveranstaltungen a) Quantitative Methoden in der Logistik b) Quantitative Methoden in der Logistik – Übung	Kontaktzeit a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße a) 36 Studierende b) 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen Vorgehensweise, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der komplexen quantitativen Methoden kennen lernen, um den Nutzen der Modelle für die Praxis bewerten zu können.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungstheorie: Strukturierung komplexer Entscheidungssituationen • Spieltheorie • Clusteranalyse • Lineare Optimierung • Nichtlineare Optimierung • Prognose • Netzplantechnik 				
4	Lehrformen a) Seminaristischer Unterricht b) Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: QM 2, Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: QM 1, QM 2				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit oder Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Thomas Bradtke				

11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Backhaus, Klaus et al: Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage, Springer 2005 Bradtke, Thomas: Grundlagen im Operations Research für Ökonomen, Oldenbourg 2003 Bühl, Achim / Zöfel, Peter: SPSS 12: Pearson 2005 Burghardt: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten, Siemens, 5. Auflage, 2000 Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas: Einführung in Operations Research, 5. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2002 Hillier, Liebermann: Operations Research, Oldenbourg, 4. Auflage Rieck: Spieltheorie – Eine Einführung, Christian Rieck Verlag, 2012 Thonemann: Operations Management, Pearson, 2010 Winston: Operations Research, Second edition, PWS-Kent, Zimmermann, Werner: Operations Research, Quantitative Methoden der Entscheidungsvorbereitung, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 1999

Wahlpflichtmodul 2a: Planspiel (Wahl 2a)					
Modulnummer 3660	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 660					
1	Lehrveranstaltungen Planspiel	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage qualitativer und quantitativer Informationen eigenständig Situationen in Unternehmen zu beurteilen, um zielgerichtet Entscheidungen zu treffen.				
3	Inhalte Im Planspiel führt je ein Team von maximal fünf Studierenden ein virtuelles Unternehmen, das mit den anderen Unternehmen im Wettbewerb steht. Es müssen z.B. Entscheidungen über die Produktion von Fertigteilen und Zwischenprodukten, die zur Verfügung gestellte Kapazität und den Einkauf von Kaufteilen getroffen werden. Jeder Studierende hat dabei einen spezifischen Verantwortungsbereich. Die Entscheidungen sind aufeinander abzustimmen und werden periodenbasiert über eine Applikation erfasst. Die Auswirkungen der Entscheidungen sind für das Team mittels umfangreicher Berichte und Kennzahlen sichtbar. Begleitend sind durch das Team oder einzelne Mitglieder des Teams zusätzliche Aufgaben zu lösen (Zwischenpräsentation, Formulierung des Ziels und der Strategie des Teams etc.). Die Studierenden legen im Kolloquium Rechenschaft über die betriebswirtschaftliche Entwicklung in ihrem Verantwortungsbereich ab.				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: keine zusätzlichen Voraussetzungen				
6	Prüfungsformen Projektarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Matthias Thulesius				
11	Sonstige Informationen Keine spezifische Literatur				

Wahlpflichtmodul 2b: Interdisziplinäre Fallstudien (Wahl 2b)					
Modulnummer 3660	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 661					
1	Lehrveranstaltungen Interdisziplinäre Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen As a team students manage complex virtual cross-cultural relations and communication challenges appropriately and effectively by making meaningful choices from a variety of tools and strategies. In doing so they clearly demonstrate their teamwork and cooperation competencies and their capacity to develop sustainable global relations and thus unlock potential for synergies in intercultural settings.				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. The context of the seminar: Working with case studies 2. Concepts and definitions of culture, a critical review 3. Challenges of working virtually 4. Team development and teambuilding <ul style="list-style-type: none"> • Basics of Team Building Processes • Negotiating culture, the MBI-approach • Team development and management • Virtual Project Teams 5. Managing across cultures <ul style="list-style-type: none"> • Tools and strategies, an overview • Negotiating culture • Developing synergies • Mapping cultures from a cross-cultural perspective • Managing relations in an organisational context • Establishing and maintaining trust • Managing conflicts across cultures • Developing and applying a competence of action 				
4	Lehrformen Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis dritten Fachsemesters Inhaltlich: Keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit, Referat, Projektarbeit (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig
11	Sonstige Informationen Literature and Language of module: English
12	Literatur Bolten, Jürgen: The Dune Model – or: How to Describe Cultures, 2014. DiStefano, Lynne D. et al.: Bridging Differences: A Model For Effective Communication Between Different Disciplines Through Conservation Training Programs for Professionals, 2004. Ferrazzi, Keith: Getting Virtual Teams Right, 2014. Green, Kelli et al: Diversity in the Workplace: Benefits, Challenges, and the Required Managerial Tools, 2015. Stahl, Günther K. et al.: Unraveling the effects of cultural diversity in teams: A meta-analysis of research on multicultural work groups, 2009. Rathje, Stefanie: The Cohesion Approach Of Culture And Its Implications For The Training Of Intercultural Competence, 2014 Ungerleider, John: Conflict, 2008.

Logistikketten (Log 5)					
Modulnummer 3710	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 710					
1	Lehrveranstaltungen Logistikketten	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können strategische Planungsaufgaben in Produktion, Einkauf und Logistik und bereichs- und unternehmensübergreifenden Projekten von Industrieunternehmen durchführen und strategische Konzepte entwickeln und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unternehmensübergreifende Supply Chains inklusive der verschiedenen Teilprozesse zu analysieren und Optimierungsmöglichkeiten zu erkennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Methoden zur Rationalisierung und Optimierung von Supply Chains fallbezogen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können Produktordnungssysteme klassifizieren und diese fallbezogen zur Lösung von Fragestellungen bei der Produktionsprogrammgestaltung anwenden und die Qualität der gefundenen Lösungen bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, fallbezogen Konzepte zur Steigerung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit bei der Gestaltung von Supply Chains anzuwenden und unter Berücksichtigung geeigneter Kriterien zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Alternativen bei der Gestaltung von Produktions- und Zuliefernetzwerken zu bewerten. Sie sind befähigt, Methoden der Standortplanung im globalen Kontext anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen von Projekten bei der Gestaltung einer unternehmensübergreifenden Produktionsplanung und –steuerung mitzuwirken.</p> <p>Wie entwickeln die Studierenden diese Kompetenzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen im Seminaristischen Unterricht • Bearbeitung von Fallstudien, Erarbeitung und Diskussion von Präsentationen. • Literaturstudium • Teilnahme an Unternehmensexkursionen 				

3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Management Modell • Handlungsrahmen zur Gestaltung und Optimierung von Supply Chains • Methoden zur Rationalisierung und Optimierung von Supply Chains • Nachhaltigkeit in Supply Chains • Produktordnungssysteme • Internationale Standortplanung • Gestaltung von Produktions- und Zuliefernetzwerken • Produktionsplanung und –steuerung in Produktionsnetzwerken • Produktionsplanung und -steuerung bei flexiblen Arbeitszeiten
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Lehrvortrag, Lehrgespräch, Diskussion von Präsentationen, Selbstbearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen, Exkursion
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis vierten Fachsemesters Inhaltlich: Modul ABWL 2, Log 1 und Log 2 sollte absolviert sein
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Claudia Brumberg
11	Sonstige Informationen Keine

12 Literatur

- Eßig/Stölzl/Hoffmann Supply Chain Management, Vahlen Verlag, München 2013
- Klug: Logistikmanagement in der Automobilindustrie, Berlin 2010
- Schuh/Schmidt (Hrsg.) Produktionsmanagement, Berlin 2014
- Schuh/Stich (Hrsg.): Logistikmanagement, Berlin 2013
- Schuh/Stich: Produktionsplanung und –steuerung, 2: Evolution der PPS, Berlin 2012
- Schulte: Logistik Wege zur Optimierung der Supply Chain, München 2013
- Waltl/ Wildemann: Modularisierung der Produktion in der Automobilindustrie, München 2014
- Wildemann: Produktions- und Zuliefernetzwerke, München 2016
- Wildemann: Produktordnungssysteme, München 2016
- Wildemann: Standortplanung in Produktionsnetzwerken, München 2016
- Wildemann: Logistik Prozessmanagement, München 2009

Logistik und Technik (LOG 6)					
Modulnummer 3720	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 720 Techn. Aspekte d. Logistik 721 Techniklabor					
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Technische Aspekte der Logistik b) Techniklabor	a) 2 SWS / 22,5 h b) 2 SWS / 22,5 h (3 h * 15 Wochen)	105 h	a) 36 Studierende b) 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a) Technische Aspekte der Logistik (Technologieanwendung)</p> <p>Studentinnen und Studenten sind in der Lage neue Technologien und deren Einsatz (insb. Steuerungskonzepte) in der Logistik für die Gestaltung von Logistiksystemen zu nutzen und zu bewerten, um Konzeptionen für innovative Logistikkonzepte zu entwickeln.</p> <p>b) Techniklabor (Technologieeinsatz zur Verbesserung logistischer Prozesse am Beispiel RFID)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können eine methodische Vorgehensweise zur erfolgreichen Einführung neuer Technologien in der Logistik am Beispiel RFID entwickeln und in Fallbeispielen anwenden Sie können insbesondere die Einsatzbedingungen der RFID Technik in realen logistischen Prozessen mit Laborexperimenten untersuchen und beurteilen 				

3	<p>Inhalte</p> <p>a) Technische Aspekte der Logistik (Technologieanwendung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen an Logistiksysteme (Industrie 4.0) • Logistikrelevante Technologien und deren Eigenschaften • Prinzipien der Selbststeuerung • Grundsätze der Gestaltung von dezentral gesteuerten Logistiksystemen • Bewertung des Technologieeinsatzes <p>b) Techniklabor (Technologieeinsatz zur Verbesserung logistischer Prozesse am Beispiel RFID)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponenten und Wirkungsweise eines RFID Systems • Laborversuche zur Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten • Standardisierung und Standardisierungsgremien (GS1) • Die Integration von RFID in die IT-Infrastruktur • Methodische Vorgehensweise zur Einführung neuer Technologien zur Verbesserung logistischer Prozesse (am Beispiel RFID) • Fallstudien für den RFID Einsatz
4	<p>Lehrformen</p> <p>seminaristischer Unterricht, Labor</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis vierten Fachsemesters</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Klausur, Projektarbeit (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)</p> <p>b) Laborübung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Klausur und/oder Projektarbeit in a) technische Aspekte der Logistik (Nr. 720) und Laborübung (Studienleistung) in b) Techniklabor (Nr. 721)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)</p>
10	<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Prof. Dr. Ralf Lenschow</p> <p>Hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Ralf Lenschow</p> <p>Prof Dr. Henning Kontny</p>

11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur a) Technische Aspekte der Logistik (Technologieanwendung) Bauernhansel et.al: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung – Technologien – Migration, Springer Vieweg, 2014 Bullinger, H.-J. / ten Hompel, M.: Internet der Dinge, Springer, 2007 Günthner, W. / ten Hompel, M.: Internet der Dinge in der Intralogistik, Springer, 2010 b) Techniklabor (Technologieeinsatz zur Verbesserung logistischer Prozesse am Beispiel RFID) Finkenzeller, Klaus; RFID-Handbuch; Hanser Fachbuch Hansen, Wolf-Rüdiger, Gillert, Frank; RFID für die Optimierung von Geschäftsprozessen; Hanser Fachbuch

Technik der Logistik (LTECH 2)					
Modulnummer 3730	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Prüfungsnummer 730					
1	Lehrveranstaltungen Technik der Logistik	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h (3 h * 15 Wochen)	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Materialfluss- und Lagereinrichtungen zur Umsetzung logistischer Konzepte mit geeigneten Methoden zu planen und zu bewerten.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Materialflussplanung • Grundlagen der Lagerplanung • Grundlagen des Kommissionierens • Analyse von ausgeführten Materialflussanlagen • Analyse von ausgeführten Distributionsanlagen • Einführung in die Nutzwertanalyse • Planung und Bewertung von Materialflussanlagen • Planung und Bewertung von Distributionsanlagen • Maschinen- und Arbeitsplatzsicherheit (Maschinenrichtlinie, Arbeitsplatzbenutzungsrichtlinie) • Qualitätsmanagementsysteme (DIN EN ISO 9000, Zertifizierung) • Methoden des Qualitätsmanagements (z.B. QFD, FMEA, Poka-Yoke, Prozessfähigkeitsanalysen, statistische Prozesslenkung/SPC) 				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studienfachberatung, Module des ersten bis vierten Fachsemesters Inhaltlich: alle technischen Fächer des Studiums, diverse Aspekte aus allen anderen Fächern des Studiums				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, mündliche Prüfung, Laborübung (einzeln oder in Kombination, vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2 APSO-W)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (2,8 %)
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Lenschow Hauptamtliche Lehrende: Prof. Dr. Ralf Lenschow Prof. Dr. Werner Röhrs
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Brüggemann, Holger; Grundlagen Qualitätsmanagement; Springer Vieweg Gudehus, Timm; Logistik; Springer Verlag Hoffmeister, Wolfgang; Investitionsrechnung und Nutzwertanalyse, BWV-Verlag Koether, Reinhard; Technische Logistik; Hanser Verlag Martin, H.; Materialfluß- und Lagerplanung: Planungstechnische Grundlagen, Materialflußsysteme, Lager- und Verteilsysteme; Springer Vieweg

Bachelor-Abschluss (BaTh)					
Modulnummer 3740	Workload 450 h	Credits 15	Studien- semester 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots a) Fortlaufend b) Zweimal im Semester	Dauer 8 Wochen zuzüglich Thesis- Kolloquium
Prüfungsnummer 6000 Bachelor Thesis 6010 Thesis- Kolloquium					
1	Lehrveranstaltungen a) BA-Thesis b) Thesis-Kolloquium	Kontaktzeit a) 0 SWS b) 0,5 SWS (6 h geblockt für Kolloquium)	Selbst- studium ca. 440 h	geplante Gruppengröße a) 1 Studierende/r b) 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine Aufgabe von begrenztem Umfang unter Anleitung selbständig und erfolgreich in begrenzter Zeit zu bearbeiten und dabei theoretische und praktische Kenntnisse wissenschaftlich begründet zur Lösung des Problems einzubringen. • Anwendung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. • Wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich in schriftlicher und mündlicher Form darstellen können. • Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren. • Fähigkeit, mit Mitgliedern eines Unternehmens, sofern diese eine Aufgabenstellung ange- tragen haben, und den Betreuenden in der Hochschule effektiv und effizient in verschie- denen Rollen zusammenzuarbeiten. 				
3	Inhalte				
	<p>Je nach fachlicher Fragestellung.</p> <p>Die Aufgabenstellung kann sowohl praktischer als auch theoretischer Natur sein und soll in der Regel den im Berufsleben auftretenden Problemstellungen entsprechen.</p>				
4	Lehrformen				
	Seminar mit Anwesenheitspflicht, Einzelarbeit, Präsentation				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: Studienfachberatung, Praxisphase, mindestens 150 CP</p> <p>Inhaltlich: Keine</p>				
6	Prüfungsformen				
	<p>a) BA-Thesis (12 CP)</p> <p>b) Referat (3 CP)</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <ul style="list-style-type: none"> • Bestandene a) Bachelor-Thesis (Nr. 6000) und bestandenes Thesis-Kolloquium (Nr. 6010). • Zusammen mit den Ausfertigungen der Thesis ist ein mit Standardsoftware lesbarer Datenträger abzugeben, auf dem sich die Textdatei der Abschlussarbeit befindet.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote 15 ECTS-CP von 180 ECTS-CP (8,3 %)
10	Modulbeauftragte: - Hauptamtliche Lehrende: a) Jeweilige/r Betreuer/Betreuerin b) Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig
11	Sonstige Informationen Keine
12	Literatur Keine